Zeitschrift: Die gewerbliche Fortbildungsschule : Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz

Band: 1 (1885)

Rubrik: Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern. In *Thun* ist auf 1. Februar mit acht Lehrlingen eine Korbflechterschule eröffnet worden.

Die Handwerkerschule der Stadt *Bern* zählt mit Beginn dieses Winterkurses 203 Schüler. Fächer: Zeichnungsvorkurs, Maschinenzeichnen, Bauzeichnen, Freihandzeichnen, Modelliren, Geschäftsaufsatz, Buchhaltung und Rechnen, Französisch.

Appenzell a. Rh. Die freiwillige Zeichnungsschule in *Herisau* hat sich auf Anfang November in eine gewerbliche Fortbildungsschule erweitert und umfasst nun mit dem Vorkurs drei Jahreskurse mit wöchentlich vier Unterrichtsstunden an Sonn- und Werktagen (Vaterlandskunde, Rechnen, Geschäftsaufsatz bleiben den obligatorischen Fortbildungsschulen mit drei viermonatlichen Winterkursen zu vier Wochenstunden zugewiesen). Der Unterricht ist unentgeltlich; für fleissigen Besuch besteht ein Haftgeld von drei Franken; für jede unentschuldbare Absenz werden 50 Rp. zurückbehalten, bei sechs solcher Absenzen erfolgt Ausschluss. Schülerzahl im Vorkurs 30, Abtheilung für Kunst und Kleingewerbe 20, baugewerbliche Abtheilung 16, mechanisch-technische Gruppe 10.

Litteratur.

Fr. Graberg, Gewerbliche Maassformen. Zeichen-Vorlagen für Handwerker- und Mittelschulen, sowie zum Selbstunterricht. 8 Seiten Text und 26 lithogr. Tafeln.[1]) Gross-Oktav. Druck und Verlag von Orell Füssli & Co. in Zürich. Preis Fr. 2.

Der Verfasser gibt in der Einleitung den Zweck seines Werkchens an. Früher veröffentlichte er Vorlagen für das geometrische Zeichnen und einige Hefte Werkzeichnen. Zu beiden sollen die Maassformen eine Fortsetzung und Ergänzung bilden. Bei allen seinen Arbeiten hat der Verfasser das löbliche Bestreben, zwischen dem rein geometrischen und dem gewerblichen Fachzeichnen eine Vermittlung zu schaffen. Er führt die gebräuchlichsten Grundformen *verschiedener Handwerke* vor und zeigt, wie »der Schüler befähigt werden soll, eine Fachzeichnung als Ganzes zu überschauen, von den wichtigsten Mittel- und Maass-

[1]) Wir geben in Beilage I die Tafel X dieses Werkes, die zugleich die Veranschaulichung eines Modells für Bauhandwerker in der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich darbietet.

linien aus sich in den Einzelheiten zurechtzufinden, beim Anschauen und Nachzeichnen dieser Gegenstände selbst sich an diese Hauptlinien und Grundformen zu halten, die nöthigen Maasse darnach in bestimmter Ordnung zu erheben und in die Skizze einzutragen«.

Die rein geometrischen Gebilde, die schliesslich die ursprünglichsten Maassformen vorstellen, sind, weil überall zu finden, kurz auf einigen Tafeln zusammengefasst. Dass der Schüler sofort mit den Begriffen der Risse und Schnitte an einfachen, deutlichen Beispielen bekannt gemacht wird, ist sehr zu begrüssen. Als etwas gewagt dagegen will uns scheinen, dass bei Säulen und Schemelfüssen blos das schematische Bild gegeben ist. Seiner Absicht getreu muss sie der Verfasser so erscheinen lassen, aber er hätte doch das einigermaassen ausgeführte Bild des Gegenstandes dem wirklichen nebenan stellen sollen. Dann würde der Schüler sehen, wie man aus gewissen Grundformen jede im praktischen Leben vorkommende Form ableiten kann.

Die Beispiele sind im Uebrigen sehr glücklich gewählt und kein denkender Schüler oder Handwerker wird das Büchlein ohne Nutzen zur Hand nehmen. Die perspektivischen Ansichten erhöhen das Verständniss, wenn auch einige (Treppe und Fenster) etwas klotzig aussehen.

Der Preis von zwei Franken ist nicht zu hoch gestellt und wird bei partieenweisem Bezug bedeutend ermässigt. Die Verlagsfirma hat die Zeichnungen scharf und sauber ausgeführt. Wir können daher das Werkchen nach sorgfältiger Prüfung bestens empfehlen. **K.**

Schlusswort der Redaktion.

Die »Blätter für gewerbliche Fortbildungsschule«, deren erster Jahrgang mit diesem Supplement — ganz ohne unsere Schuld verspätet — abschliesst, erscheinen auch im Jahr 1886 und zwar unter gleicher Redaktion als Beilage zum »Schweizerischen Schularchiv«, Organ der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich. Verlag von Orell Füssli & Co.; Monatshefte à $1\frac{1}{2}$—$2\frac{1}{2}$ Bogen mit Illustrationen; Preis des Jahrganges Fr. 2. Näheres besagt die beiliegende Nr. 1 unseres 2. Jahrganges.

Abonnements auf das »Schularchiv« werden durch das *Bureau der Schweiz. perman. Schulausstellung, Rüden, Zürich, vermittelt.*